Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 1 Dienstag, den 2. Januar 1838.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthl. (für Kirchen und Schulen 1 Rthl.), vierteljährig 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im neuen Postlocale, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. Dezember 1837.

Herr Kaufmann Spillcko aus Düren, Herr Gutsbesitzer H. v. Gordon aus Laskowitz, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. d. Marwitz nebst Frau Ge-

mahlin aus Borinskawa, log. im Hotel de Thorn. Herr Landschaftsrath v. Brauneck aus Sulitz, log. im Hotel d'Oliva.

AVERTISSEMENTS.

1. Zufolge höherer Verfügung sollen
a. aus dem Reviere Wiggoda von den Wasser-Ablagen am Prußina-Fluße und Schwarzwasser . . . . 4000 Klafter Kiehnen mit Einschluß von ca. 100 bis 200 Klaftern birken u. espen Kloben-Brennholz.
b. aus dem Reviere Worzywodda, namentlich der Revier-Abtheilung Königsbruch von den Wasser-Ablagen des Prußina-Flusses 1000 Klafter Kiehnen Kloben-Brennholz,
c. aus dem Reviere Lindenbusch von den Wasser-Ablagen des Rischker Flußes 450 Klafter Kiehnen Kloben-Brennholz,
in Summa 5450 Klafter,
öffentlich im Wege des Meistgebots verkauft werden, und hiezu steht der Lizitations-Termin

den 22. Januar a. f.

vor dem Unterzeichneten hierselbst an, welches hierdurch zur Kenntniß gebracht wird, mit dem Bemerken, daß die Klafter Brennhölzer nicht eher als den 1. April k. J. als mit dem Beginn der Flößerei auf den genannten Flößen, übergeben werden können, weil zu der Zeit das für Königl. Rechnung zu bewirkende Ausfuhr-Geschäft allererst beendigt wird.

Zur Sicherung des im Termine erfolgenden Meistgebots, muß sogleich eine Kaution von 500 Rthl deponirt werden.

Die übrigen Verkaufs-Bedingungen werden im Termin mitgetheilt werden, wobei schließlich noch bemerkt wird, daß mit dem Holzverkaufsgeschäfte auch die Pachtung das dem Fiscus gehörigen Holzgartens bei Przechowo in Verbindung gesetzt werden kann, sofern die Käufer denselben zur Aufstellung des Holzes gebrauchen und wünschen sollten.

Osche, den 27. Dezember 1837.

Der Königl. Forst-Inspector Richter.

2. In Gem...it höherer Verfügungen soll der Neubau eines Todtengräber-Hauses bei der Kirche zu St. Albrecht im Wege der Entreprise an den Mindestfordernden zur Ausführung ausgethan werden.

Zu diesem Zwecke ist ein Termin auf

Mittwoch den 10 Januar k. J. Nachmittags um 3 Uhr

im Polizei-Haupt-Bureau, vor dem Polizei-Rathe Bogdanski anberaumt. Dies wird hiedurch mit dem Hinzufügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kosten-Anschlag und die Lizitations-Bedingungen auf dem genannten Polizei-Bureau

zur Einsicht offen liegen und daß der Minus-Lizitant, mit Vorbehalt höherer Genehmigung der Königl. Regierung hieselbst, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Danzig, den 21. Dezember 1837.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor Lesse.

3. Die nachstehend angegebenen der Stadtgemeine gehörigen theilweise brauchbaren Brennerei-Geräthe, als:

Eine große kupf. Schlange, ungefähr 595 ℔ schwer,
drei kupf. Kessel, ungefähr 193 ℔ schwer,
eine Schlange von Zinn ungefähr 77 ℔ schwer,
vier eiserne Ringe ungefähr 123 ℔ schwer,

sollen in einem

den 4. Januar 1838 Vormittags 11 Uhr

auf dem Bleyhofe vor der Wohnung des Boten Scherger, vor dem Herrn Stadtbau-Inspector Pohl anstehenden Licitations-Termin unter Vorbehalt der Genehmigung verkauft werden.

Danzig, den 14. December 1837.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfall.

4. Allen Verwandten und Freunden zeigen wir mit betrübtem Herzen den plötzlichen sehr sanften Tod unsers geliebten Gatten und Vaters, des Directors und Professors Christian Gottfried Everbeck hiemit an. Er starb heute des Morgens am Schlusse seines 77sten Lebensjahres durch einen Nervenschlag.

Elbing, den 28. Dezember 1837. Die hinterbliebene Wittwe, Kinder, Schwiegerkinder und Großkinder.

Anzeigen.

5. Die Zinsen derjenigen Sparkassenbücher, welche am 31. Dezember ein volles Kalenderjahr oder länger belegt gewesen sind, können am 3. und 31. Januar in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr im gewöhnlichen Sitzungs-Lokal erhoben werden.

Von den sich nicht meldenden Inhabern, wird angenommen werden, daß sie die Zuschreibung der Zinsen zum Capital wünschen, und solche demnach, ohne daß die Vorzeigung der Bücher erforderlich ist, auf den betreffenden Contos erfolgen.

Danzig, den 28. Dezember 1837.

Die Direktoren der Danziger Sparkasse.

6. Meine neuen **Saamen-Preisverzeichnisse** sind wieder ausgegeben und im Intelligenz-Comtoir gratis zu bekommen. Insbesondere erlaube ich mir noch, meine echten weißen Zuckerrunkelrüben-Kerne zu empfehlen.

Bestellungen zu besorgen ist in Danzig das Intelligenz-Comtoir erbötig.

Quedlinburg, den 22. Dezember 1837. Sam. Lor. Ziemann, Handelsgärtner.

7. Seinen verehrten Gönnern und Freunden empfiehlt sich bei dem Wechsel des Jahres der Regierungs-Präsident Rothe.
Danzig, den 1. Januar 1838.

8. Beim Jahreswechsel empfiehlt sich glückwünschend seinen Gönnern und Freunden G. H. Zielcke, Zahnkünstler.

9. Meinen geehrten Gönnern und Freunden wünsche ich von Herzen Glück und Segen zum neuen Jahre. Steeg,
prakt. Wundarzt u. Geburtshelfer.

10. Seinen verehrten Gönnern und Freunden gratulirt beim Jahreswechsel und empfiehlt sich bestens der Zahnarzt Klein.

11. Beim Jahreswechsel empfiehlt sich seinen Verwandten, Freunden und Bekannten ganz ergebenst Andreas Bartzel.

12. Meinen Geschäftsfreunden mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das von mir bisher geführte Ledergeschäft meinen Söhnen Marcus und David übergeben habe. J. M. Schwedt.
Danzig, den 31. Dezember 1837.

13. In Bezug auf Vorstehendes bemerken wir ergebenst, daß wir das von unserm Vater übernommene Ledergeschäft vom heutigen Tage ab unter der Firma
M. & D. Schwedt
in der bisherigen Weise fortführen werden. Marcus Schwedt.
Danzig, den 1. Januar 1838. David Schwedt.

14. Eine gelb lederne Tasche mit Entbindungs-Instrumenten, die in einer weißen Serviette gewickelt, ist am Freitage Abend auf dem Wege von der Heil. Geistgasse bis zum hohen Thor von einem Wagen verloren gegangen. Der ehrliche Finder oder etwanige Käufer derselben wird gebeten sie recht bald gegen eine angemessene Belohnung Heil. Geistgasse № 979. abzugeben.

15. Freitag, den 29. Dezember, ist ein goldner Ring mit den Buchstaben C. W. D., verloren gegangen. Wer denselben Eimermacherhof № 1716. abliefert, erhält 2 Rtlr Belohnung.

16. 1 bis 2 Zimmer mit Küche, am Langenmarkt, Langgasse oder Hundegasse, und eine geräumige Hange- oder Vorstube am Langenmarkt oder Langgasse, werden zum 1. April zu miethen gesucht. Näheres Frauengasse № 880. eine Treppe hoch.

17. Die Verlobung meiner Großtochter Justine Köpsell mit dem Militair-Chirurgus Herrn Bode, habe ich gänzlich aufgehoben.
Danzig, 30. Dezember 1837. Wittwe Rother.

18. Zur General-Versammlung des Feuer-Rettungs-Vereins:
am Dienstage den 2. Januar 1838 Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rathhause ladet ganz ergebenst ein das Comité.

19. **2 Thaler Belohnung**
erhält, wer zur Wiedererlangung eines gestohlenen silbernen Eßlöffels, grav. A. v L. und zweier dito Theelöffel, grav. A. v. L., den 6. Dezember 1833, und M. v. A. verhilft und den Dieb nachweist, 3ten Damm № 1415.

20. Zum neuen Jahre machen wir Ein geehrtes Publikum auf unsern einige zwanzig gute Journale enthaltenden Journalcirkel aufmerksam. Zwei Mal wöchentlich wird durch unsern Boten gewechselt. Preis pro Vierteljahr 1 Rℳ, pro Jahr 4 Rℳ und im letzten Falle, mit einem täglich nach eigener Auswahl zu wechselnden Freibuch. Die Schnaasesche Leihbibliothek.

21. Das hieselbst auf dem Kassubenschen Markt № 959. und 960. belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohn- und einem Backhause, ist aus freier Hand zu verkaufen. — Die Bedingungen sind zu erfragen beim Justiz-Commissarius Martens.

Vermiethungen.

22. Heil. Geistgasse № 757. ist ein Saal, eine Stube, Alkoven, Gesinde-Stube, Küche, Boden und Keller zu Ostern zu vermiethen.

23. In dem Hause vor dem hohen Thore № 472., über die kleine Brücke kommend zur rechten Hand, stehen zwei geräumige, gut decorirte Zimmer, nebst Eintritt in den Garten, für ruhige und kinderlose Bewohner aus dem Bürgerstande zur Miethe; Ostern 1838. zu beziehen. Näheres ist in der Wohnung zu erfragen.

Auctionen.

24. Donnerstag, den 4. Januar 1838. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause, Zimmermacherhoff № 1794. öffentlich verkauft und den Meistbietenden zugeschlagen werden:

1 engl. acht Tage gehende Stubenuhr in chinesischem Kasten, 1 24 Stunden gehende Stubenuhr, 4 Spiegel in mah. Rahm, 1 mah. Secretair, 1 nußb. Linnenspind, 12 birkne Stühle mit Haartuch, 1 Tisch mit steinerner Platte, div. Klapptische, 1 Fuchspelz, 1 Beichen-, 1 Meisterstück-Futter, 4 Dutz. Servietten, mehrere Betten und Kissen, 9 Tischtücher, kupf. Kasserollen, Töpfe, Stürzen und Theemaschienen, 1 Paar dito Waagschaalen, 1 dito Schaufel, zinnerne Teller und Schüsseln, porz. und fay. Tassen, Schüsseln und Teller, und Weingläser, ferner:

1 großer eis. Waagbalken mit hölzernen Schaalen, 2 halbe Centner, div. eiserne und metallene Gewichte, 47 Backbleche, 1 Gersteleisen, 1 halber und 1 viertel Scheffel, mehrere Brodkörbe und Kiepen, so wie auch sonst noch mancherlei nützliche Sachen mehr.

Auction mit fetten Schweinen und dergleichen Hammeln in der Vorstadt Stadtgebieth.

25. Mittwoch, den 3. Januar 1838 Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen in der Vorstadt Stadtgebieth sub Servis-№ 35. öffentlich verkaufen und dem Meistbietenden zuschlagen:

200 Stück fette Hammel und einige fette Schweine, welche letztere mit Erbsen gemästet worden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

26. Zwei Fuchs-Engländer stehen Jopengasse № 730. sehr billig zu verkaufen.
27. Eine sehr schön braun gefleckte Tigerhündinn ist billig zu verkaufen Beutlergasse № 623.
28. Hochländisches und geflößtes Büchenholz aus Putzig ist auf dem Pockenhausschen Holzraum zu empfehlen.
29. Vorzüglich trockner Brückscher Torf zum bekannten Preise, so wie auch büchen und fichten Klobenholz auch klein geschlagen zum billigsten Preise, ist zu haben Altschloß № 1671. bei J. C. Michaelis.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Subhastations-Patent.
(Nothwendiger Verkauf.)
Landgericht zu Marienburg.

30. Die hieselbst sub № 31. und 107. gelegenen, zur Hälfte zur Kaufmann Engelmannschen Concursmasse und zur Hälfte der verehelichten Kaufmann Engelmann Anna Jacobine, geb. Schwarz, gehörigen Grundstücke, abgeschätzt auf 1904 Rtl. 26 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am

2. April 1838 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

(Nothwendiger Verkauf.)
Landgericht zu Marienburg.

31. Das in der Dorfschaft Schwansdorf № 38. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der Geschwister Budweg, abgeschätzt auf 260 Rtl. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. März 1838 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstäte subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

32. In dem Hypothekenbuche der Stadt Preuß. Stargardt № 73. steht sub Rubr. III. № 6. das mütterliche Erbtheil der Hoffkuntzschen Minorennen Herrmann, Aurore, Laura, Siegesmund und Emilie auf Grund der gerichtlichen Erbsonderungs-Verhandlungen vom 7. September 1830, 30. Juli 1831 und 24. März 1834 mit 1500 Rtl., geschrieben eintausend fünfhundert Thaler ex decreto vom 20. April 1834 eingetragen. Der Vormund der Minorennen hat behauptet, daß das darüber ausgestellte Hypotheken-Dokument, in welchem der verstorbene

Kaufmann Friedrich Hoffkuntz als Schuldner aufgeführt steht, vernichtet worden sei, und auf Amortisation angetragen.

Es werden deshalb alle Diejenigen welche an diese Post und das erwähnte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben aufgefordert, sich im Termine

den 23. Januar 1838 Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor von Borries zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Preuß. Stargardt, den 3. October 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

33. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte über das Vermögen des Fleischermeister Johann Christian Pich Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 20. Dezember 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

34. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Marienwerder wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus gegen 1, den Johann Jacob Weiß aus Danzig, 2. den Michael Hinske aus Gnesdau, 3, den Abraham Joachims aus Danzig, 4. den Jacob Itzig Masse aus Danzig, 5. den Anton Kassuba aus Casimir, 6. den Gottlieb Ferdinand Rudnick aus Danzig, 7. den Schiffer Eduard Voß aus Danzig, 8. den Johann Karczynski aus Altmark, 9. den Johann Jacob Dobbrick aus Pasewark, 10. den Gottlieb Kindler vom Nehrungschen Wege bei Danzig, 11. den Friedrich Wilhelm Seebe aus Weichselmünde, 12. den Anton Adam Wroblewski aus Danzig, welche aus dem Preuß. Staate ohne Erlaubniß ausgetreten, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt haben, daß sie in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen ausser Landes gegangen, der Konfiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Die obengenannten Personen werden daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 21. Februar 1838 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Siewert anstehenden

Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Konferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über ihren Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollten die Provokaten diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien John, Köhler und Martins in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so werden sie ihres gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 20. Juni 1837.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

35. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus gegen den Georg August Peters aus Zugam bei Danzig und den Johann Jacob Wolff aus Heubude bei Danzig, welche aus dem Preußischen Staate ohne Erlaubniß ausgetreten, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt haben, daß sie in der Absicht, sich der Kriegsdiensten zu entziehen ausser Landes gegangen, der Konfiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Die obengenannten Personen werden daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 21. Februar 1838 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Siewert anstehenden Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Konferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über ihren Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollten die Provokaten diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien John, Raabe und Martins in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so werden sie ihres gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königlichen Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 20. Juni 1837.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

Schiffs-Rapport.

Vom 18. bis den 22. Dezember Nichts passirt.

Den 23. Dezember gesegelt.

J. S. Gregorius n. Toulon m. Holz.
J. J. D. Gabrahn n. London m. Mehl. Wind S.

Vom 24. bis 27. Dezember Nichts passirt.

Den 28. Dezember angekommen.

C. H. Riemeck, Speculation, k. v. New-Castle m. Steinkohlen. Rheederei.
Wind S. S. O.

Berichtigung. Beilage zum Intell.-Blatt № 303. Annonce 61, ist die Haus-№ 526. vergessen.

Todes-Anzeige.

Am 31. Dezember 1837 des Morgens gefiel es einer weisen Vorsehung, meinen edeln von mir über alles geliebten Mann, den Kaufmann und Tuchhändler

Johann Gottlieb Döring,

durch einen plötzlichen Schlagfluß in seinem 67sten Lebensjahre und im 32sten Jahre unserer glücklichen Ehe, von meiner Seite zu nehmen.

Alle unsere lieben und verehrten Freunde und Verwandten, die den Entschlafenen und das glückliche Verhältniß kannten, in welchem wir lebten, werden mir ihre stille Theilnahme nicht versagen. Dieses zeiget statt besonderer Meldung mit tiefer Betrübniß ergebenst an

die hinterbliebene Wittwe
Johanne Caroline Döring
geb. Czernicka.